

## Zusammenfassung der Bürgerversammlung vom 28. Januar 2025

Rund 70 interessierte Nachbarinnen und Nachbarn sowie Vertreter der EWP, der Oberbürgermeister und mehrere Stadtverordnete kamen in der Scholle 51 zusammen, um über die Wärmewende in der Brandenburger Vorstadt zu sprechen. Hier senden wir Ihnen nun noch unsere Zusammenfassung von der Veranstaltung und wie es weiter geht.

Aus dem Kernteam stellten Eva Wieczorek und Sophie Haebel nochmals das Anliegen der Initiative BraVo Wärmewende vor: eine **klimaneutrale und sozialverträgliche Wärmeversorgung** mittels Fernwärme, die in Potsdam zukünftig durch Tiefen-Geothermie-Anlagen ermöglicht werden soll.

Oberbürgermeister Mike Schubert informierte die Anwesenden über den aktuellen **Stand bei der Finanzierung** der geplanten Großinvestition, die das Heizkraftwerk Süd ab 2030 schrittweise ersetzen soll. Als Ziel nannte er die Stadtverordnetenversammlung am 2. April 2025, in der das Finanzierungskonzept beschlossen werden soll.

Dann ging es konkret um den **Gebäudebestand in der Brandenburger Vorstadt** und die damit verbundenen technischen Voraussetzungen für den Anschluss an die Fernwärme. Die EWP berichtete über Erkundungen und Berechnungen von Modell-Gebäuden, die verschiedene Sanierungsstandards im Viertel in vier Kategorien abbilden. Diese Beispielgebäude wurden mit Gegebenheiten, Herausforderungen und benötigten Heizbedarfen dargestellt.

Für zwei Gebäudetypen wurden erste **Kostenschätzungen für den Anschluss an das Fernwärmenetz** vorgestellt (Summen jeweils ohne und mit Warmwasser):

### **Gebäude mit bis zu 12 Wohneinheiten (bis 50 kW Heizleistung):**

- 78.000 bis 110.000 Euro (ohne Förderung)
- 55.000 bis 77.000 Euro (mit derzeit 30 % Förderung)

### **Gebäude ab 13 Wohneinheiten (bis 100 kW Heizleistung):**

- 94.000 bis 140.000 Euro (ohne Förderung)
- 66.000 bis 98.000 Euro (mit derzeit 30 % Förderung)

Die EWP betonte, dass es sich hierbei um erste Schätzungen handelt und dies noch kein konkretes Kostenangebot darstellt. Eine **geplante Informationsbroschüre** der EWP soll HauseigentümerInnen über alle wichtigen Schritte bei der Umstellung von Gas bzw. Öl auf Fernwärme informieren. Auch an Lösungen für Gasetagenheizungen und eventuell notwendige Zwischenlösungen arbeitet das Team der EWP noch.

## **Nächste Schritte und politische Unterstützung**

Um die Umstellung auf Fernwärme im Viertel zusätzlich zu fördern, haben wir den Oberbürgermeister gebeten, sich für eine Ausweisung der Brandenburger Vorstadt als **energetisches Sanierungsgebiet** einzusetzen. Dies würde zusätzliche steuerliche Vorteile für EigentümerInnen bringen, die auf Fernwärme umrüsten. Die Stadtverordneten haben hierzu bereits einen Prüfauftrag an die Verwaltung erteilt. Mit einer Antwort der Verwaltung wird im Juni gerechnet.

Zudem ist jede Kommune gesetzlich verpflichtet, eine **kommunale Wärmeplanung** zu erstellen. In Potsdam soll diese bis Ende 2025 abgeschlossen sein. Die Brandenburger Vorstadt könnte dabei als Modellquartier für den Fernwärmeausbau berücksichtigt werden. Am 4. März hat die Stadtverwaltung zu einer ersten Fachbeteiligung geladen. Vertreter der Initiative werden daran teilnehmen und berichten. Eine öffentliche Informationsveranstaltung der Stadtverwaltung zur Wärmeplanung ist für den Frühsommer geplant. Über den genauen Termin werden wir noch informieren.

## **Gemeinsam weiter für die Wärmewende**

Mit diesem Treffen haben wir einen wichtigen Schritt in Richtung mehr Transparenz bei den Kosten und Fördermöglichkeiten gemacht. Die **Initiative BraVo Wärmewende** setzt sich weiterhin für eine **sozial gerechte und klimafreundliche** Fernwärme ein.

In Anbetracht der nun im Raum stehenden beträchtlichen Kosten für einen Anschluss an die Fernwärme werden wir unsere Bemühungen bei den folgenden Themen verstärken:

- größtmögliche **Transparenz bei den Kosten** für eine klimaneutrale Wärmeversorgung auch unter Berücksichtigung ggf. möglicher Alternativen. Hierbei sollen nicht nur die einmaligen Investitionskosten berücksichtigt werden, sondern auch die langfristigen Betriebskosten.
- Wie können die entstehenden Kosten möglichst minimiert werden? Als eine Möglichkeit wurde hierbei bereits aufgeführt, dass sich Nachbarhäuser zusammenschließen und gemeinsam über möglichst einfache und kostengünstige Anschlussmöglichkeiten mit der EWP verhandeln.
- Welche **Finanzierungsmodelle für die Anschlusskosten** sind unter Berücksichtigung der Förderangebote möglich?

Über Fortschritte bei diesen Themen werden wir Sie im Rahmen weiterer öffentlicher Termine und über unsere Internetseite bzw. den Newsletter informieren.

Wir danken allen Unterstützenden – darunter das Stadtteilnetzwerk Potsdam West, der Brandenburger Vorstadt e.V. und der Ökumenische Ökologiekreis Potsdam.

***das Kernteam der Initiative BraVo Wärmewende***